

Inhalt

Vorwort des Herausgebers der Reihe <i>Ars viva</i>	7
Einleitung: Burckhardt als Kritiker	9
I. Burckhardts „Einleitung in die Ästhetik der bildenden Kunst“	17
1. Das Vorlesungsmanuskript von 1863	19
1.1. Der komplexe Ursprung der Kunst	20
1.2. Die Triebkraft der Kunst	27
2. Der weite Weg vom idealen Willen zur idealen Form	34
2.1. Der Richtungssinn in der Kunst	34
2.2. Die Bedingungen der Idealität	37
2.3. Die Entwicklungsstufen des Schönen	44
2.4. Das Gesetz der Kompensation	52
3. Die dualistische Struktur der Betrachtung	59
II. Die Entwicklung von der Ästhetik zum Rangsystem	81
1. Der Entwurf im Kontext	83
1.1. Burckhardt und die Ästhetik Friedrich Theodor Vischers	83
1.2. Burckhardt und der Historismus	94
1.3. Burckhardt und die Kunstliteratur Die Tradition der Klassifizierungssysteme	97
2. Die ästhetische Prozeßführung und ihre Kriterien	108
2.1. Burckhardts „Rangsystem“	109
2.2. Die Normen des Rangsystems	116
a) Der Maßstab der Aufgabenlösung	116
b) Der Maßstab des Fortschritts bis zur erneuten Vollendung	120
c) Der Maßstab der Persönlichkeit	127
d) Der Maßstab der sozialen Stellung	135
e) Werkimmanente Kriterien	138
f) Aspekte der Rezeption	146
3. Ein Anwendungsfall: Anton van Dyck	154

III. Die Gründe des literarischen Schweigens und der Wandel der kunsthistorischen Arbeit	169
1. Methodische Inkohärenzen	173
1.1. Das Problem der Vermittlung von Erfahrung und Idee	173
1.2. Das Verhältnis von Kunsttheorie und Kunstkritik	176
2. Inhaltliche Brüche	181
2.1. Die fehlende Kontinuität in der Geschichte der Kunst	184
2.2. Die Veränderung der anthropologischen Konstante	186
3. Die Diagnose der Moderne	188
3.1. Die entfesselte Subjektivität als Kennzeichen des modernen Künstlers	188
3.2. Der dekulturnisierte Betrachter der Moderne	195
4. Burckhardts Konsequenzen: Abschied von der Konstruktion	199
4.1. Die Rolle der Erinnerung	200
4.2. Der Künstlerrat	201
4.3. Der Mut zum Dilettantismus oder Der Kunsthistoriker nach seinem Bilde	204
5. Moderne und was nun?	208
IV. Burckhardts Kriterien und die Moderne	211
Der Kunsthistoriker als Kunstkritiker?	218
Burckhardt als ein „Protest gegen die Vernichtung der Wertunterschiede“	222
Literaturverzeichnis	225